



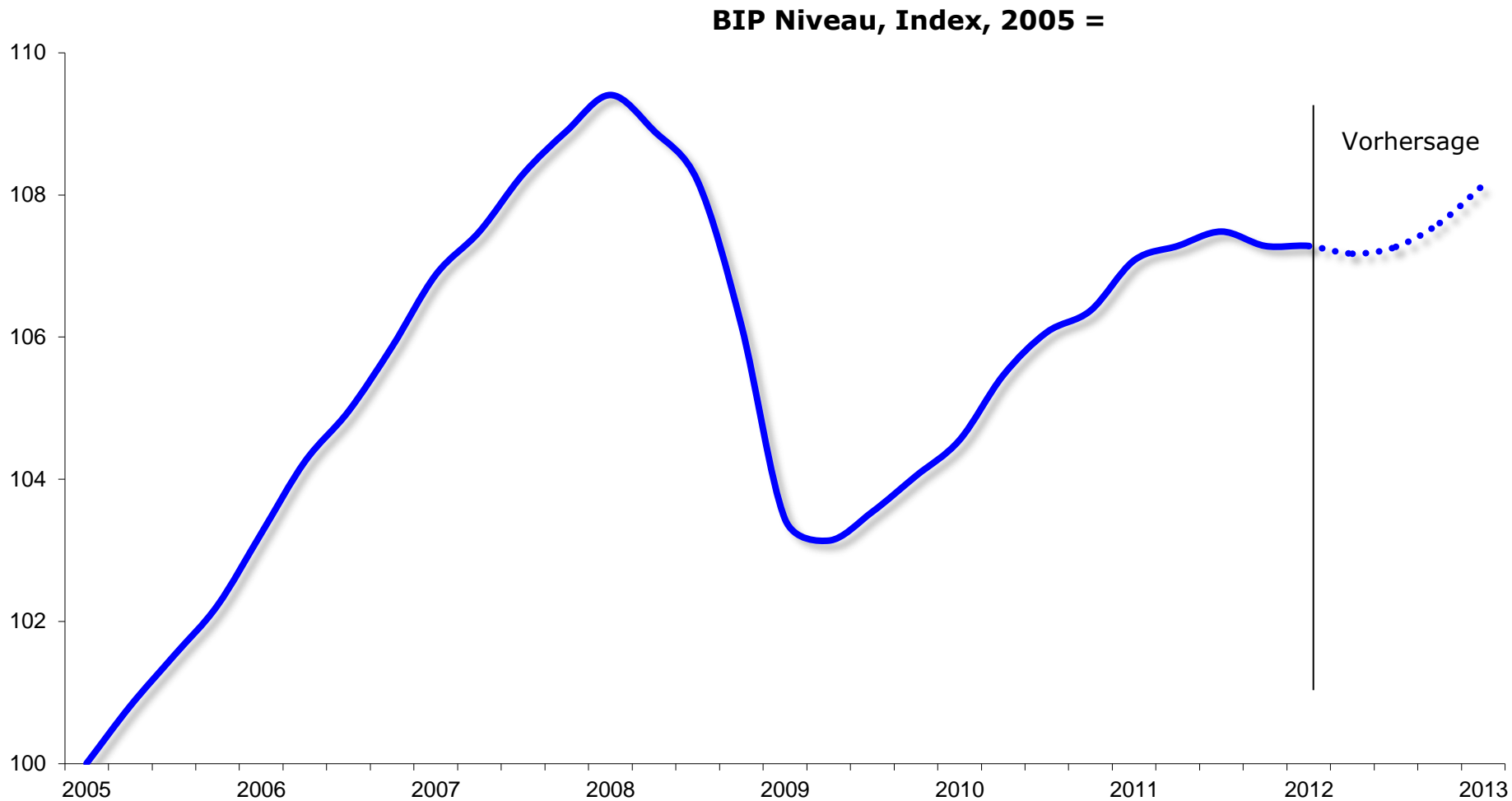
Reform der europäischen Wirtschaftspolitik

Krisenbewältigung und Krisenprävention

Markus Schulte
Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen
Europäische Kommission

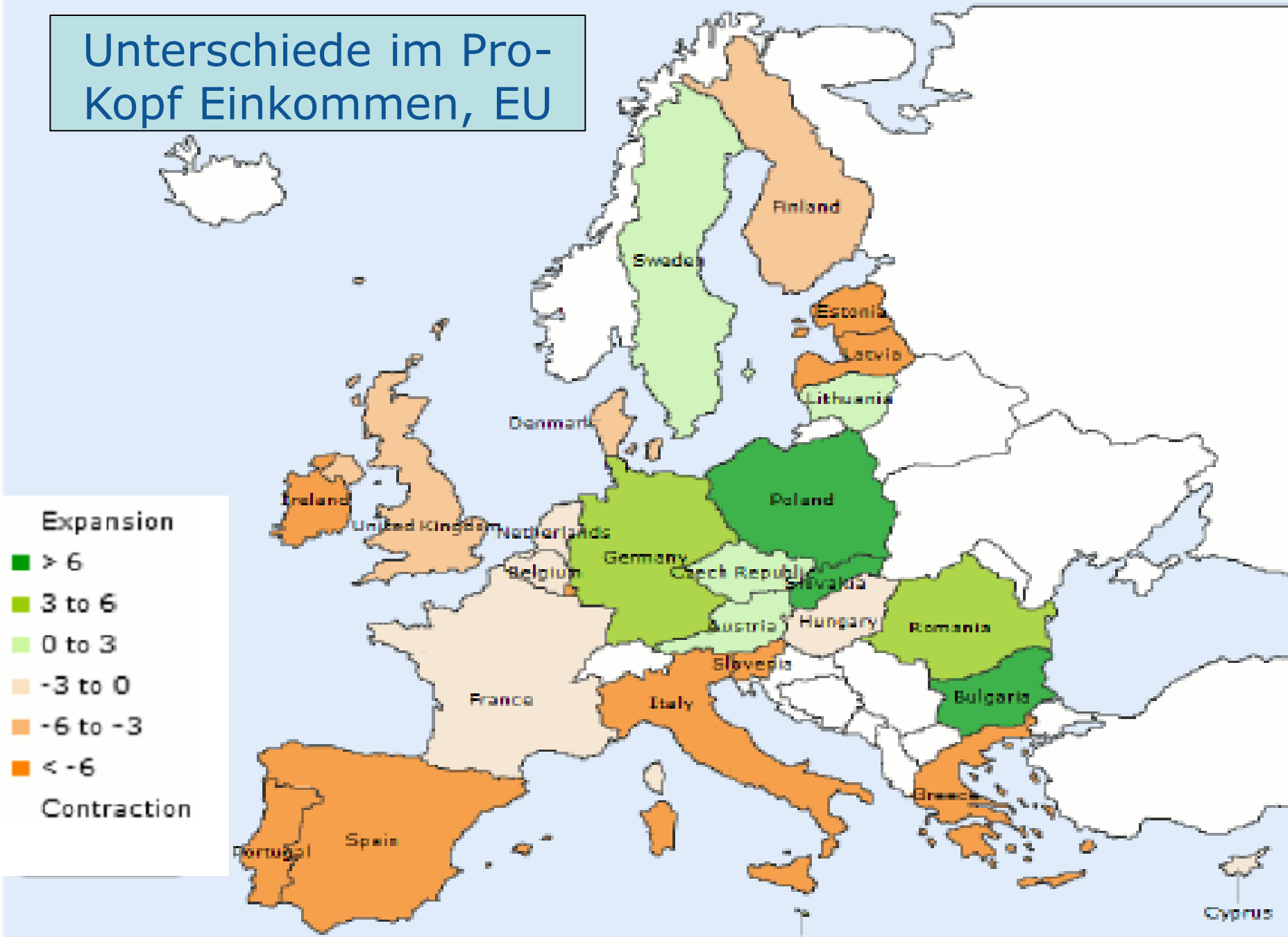
Europa-Lounge Plus
EIZ Niedersachsen
Hannover, 22. Februar 2013

Wachstumseinbruch noch nicht wieder wettgemacht

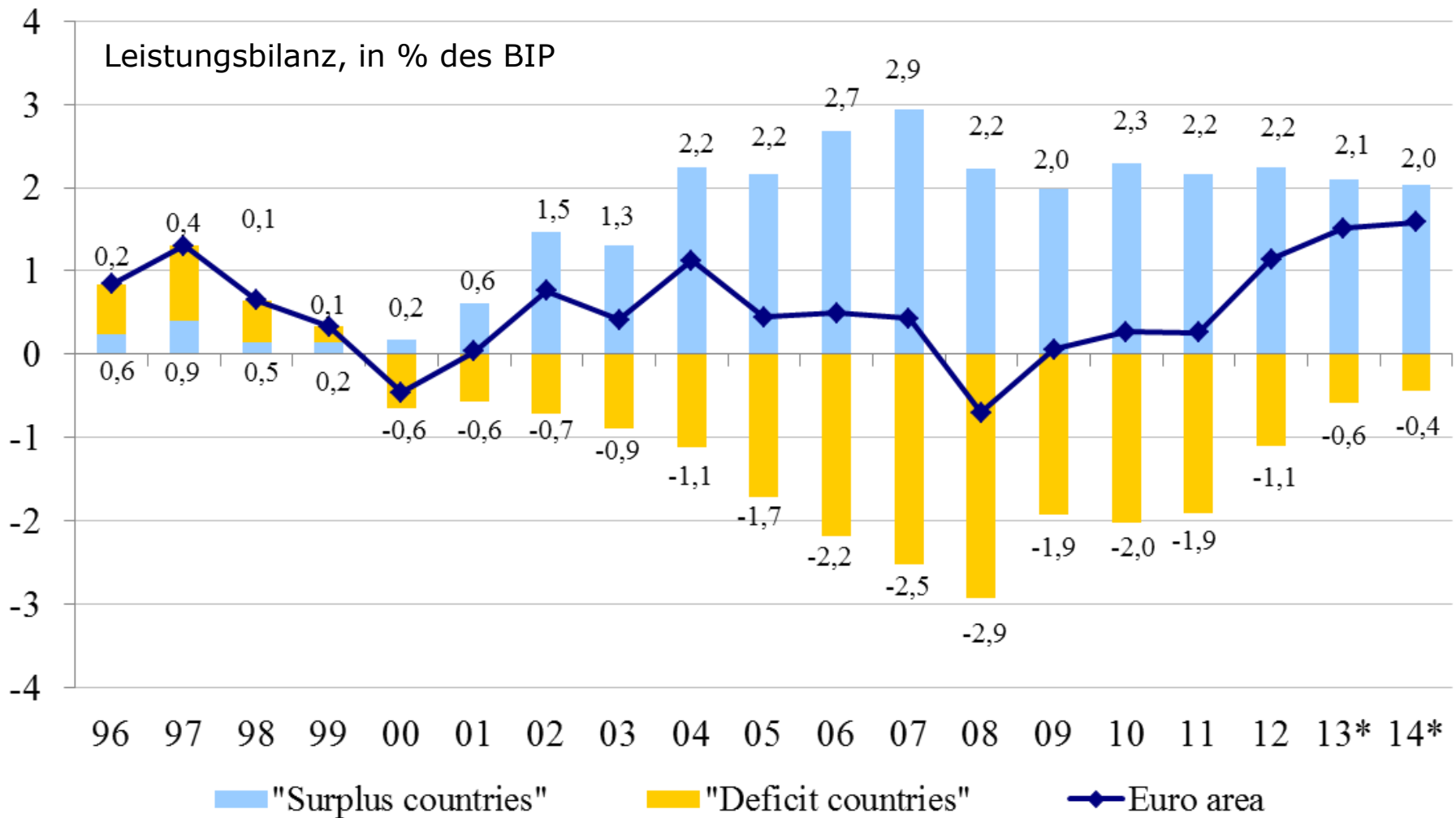


Map L1: Real GDP per capita in the EU Member States, 2008-12 (cumulated growth rates)

Unterschiede im Pro-Kopf Einkommen, EU

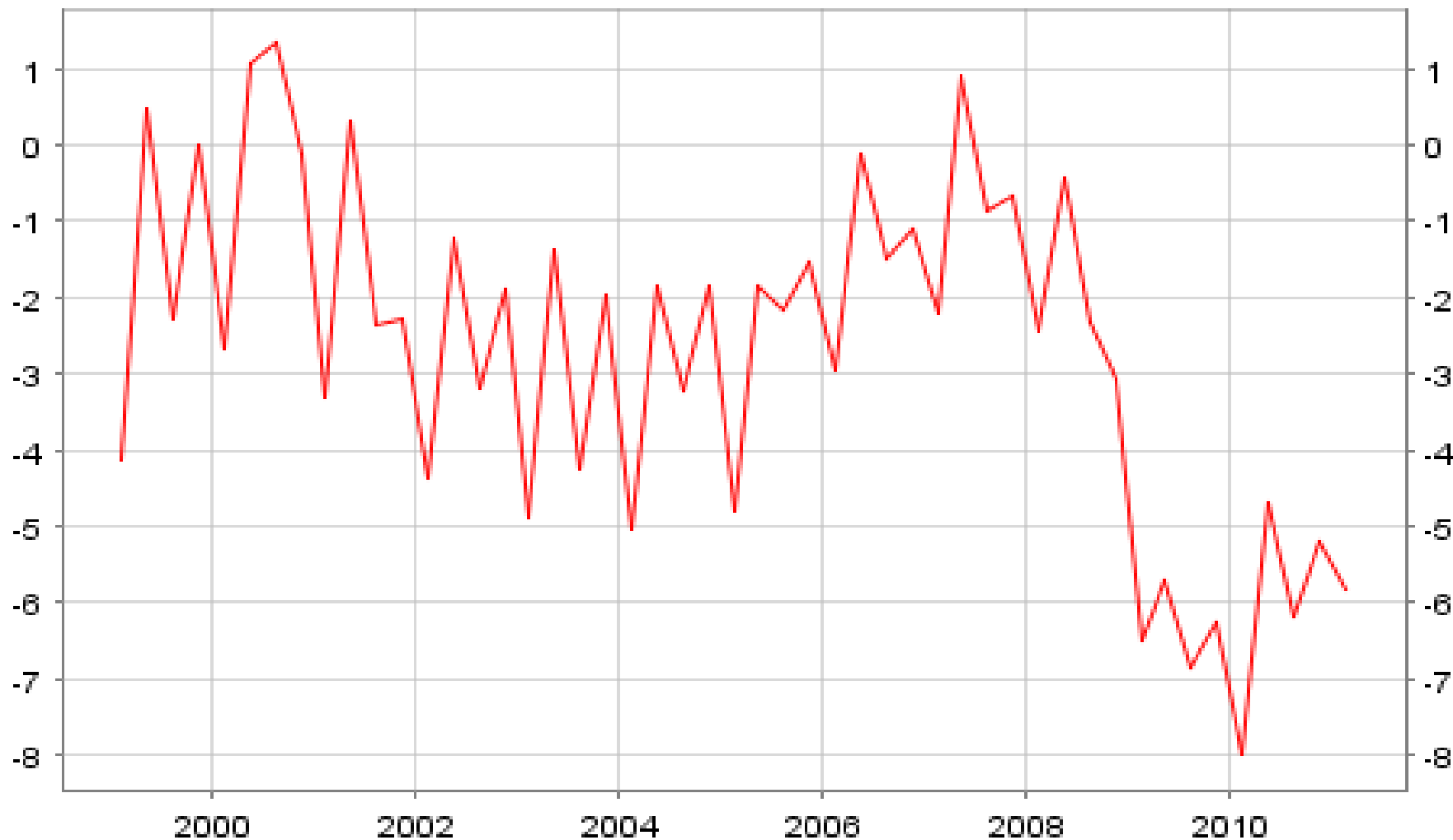


Entwicklung der Leistungsbilanz

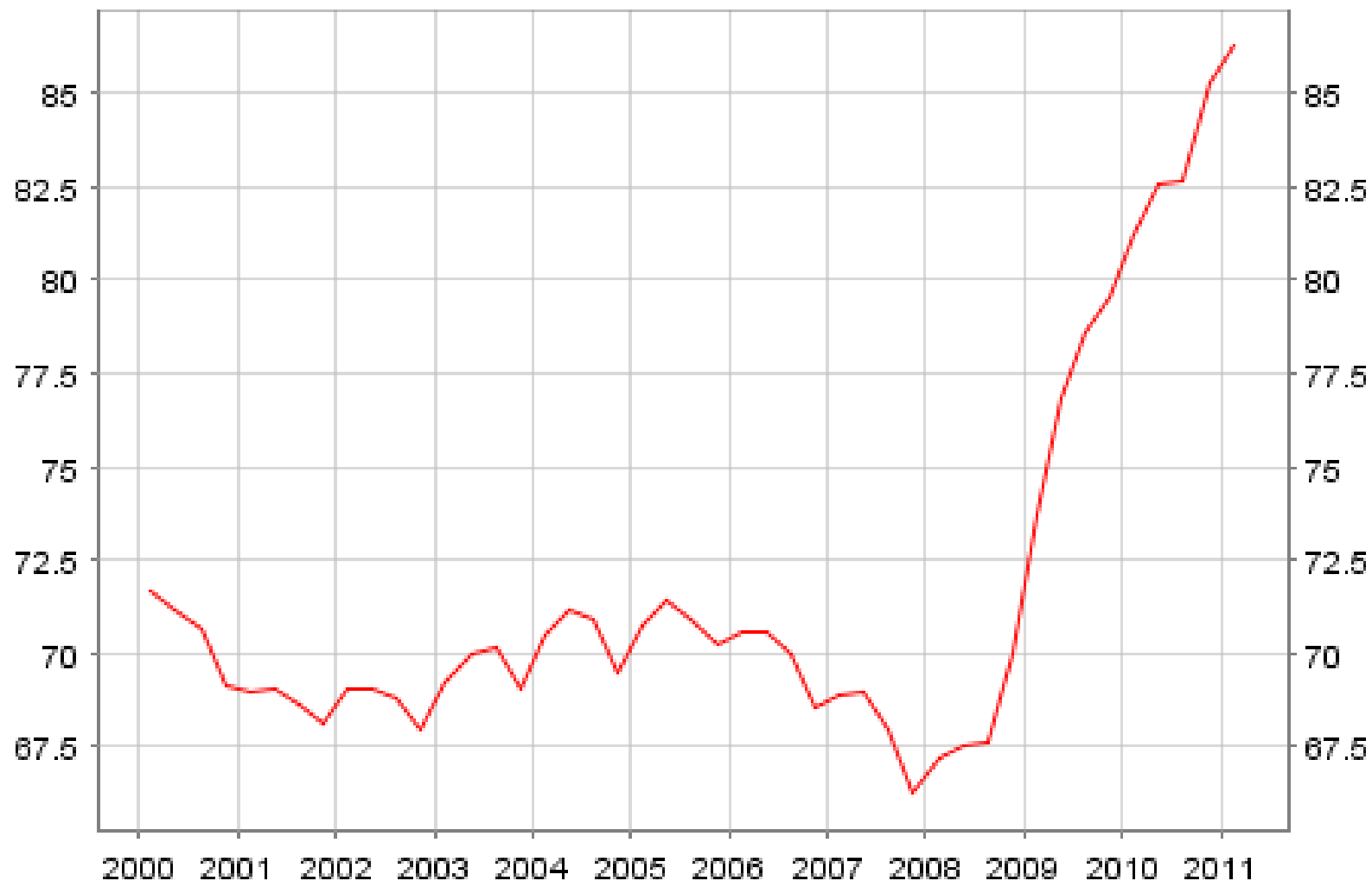


* ECFIN 2012 autumn forecast

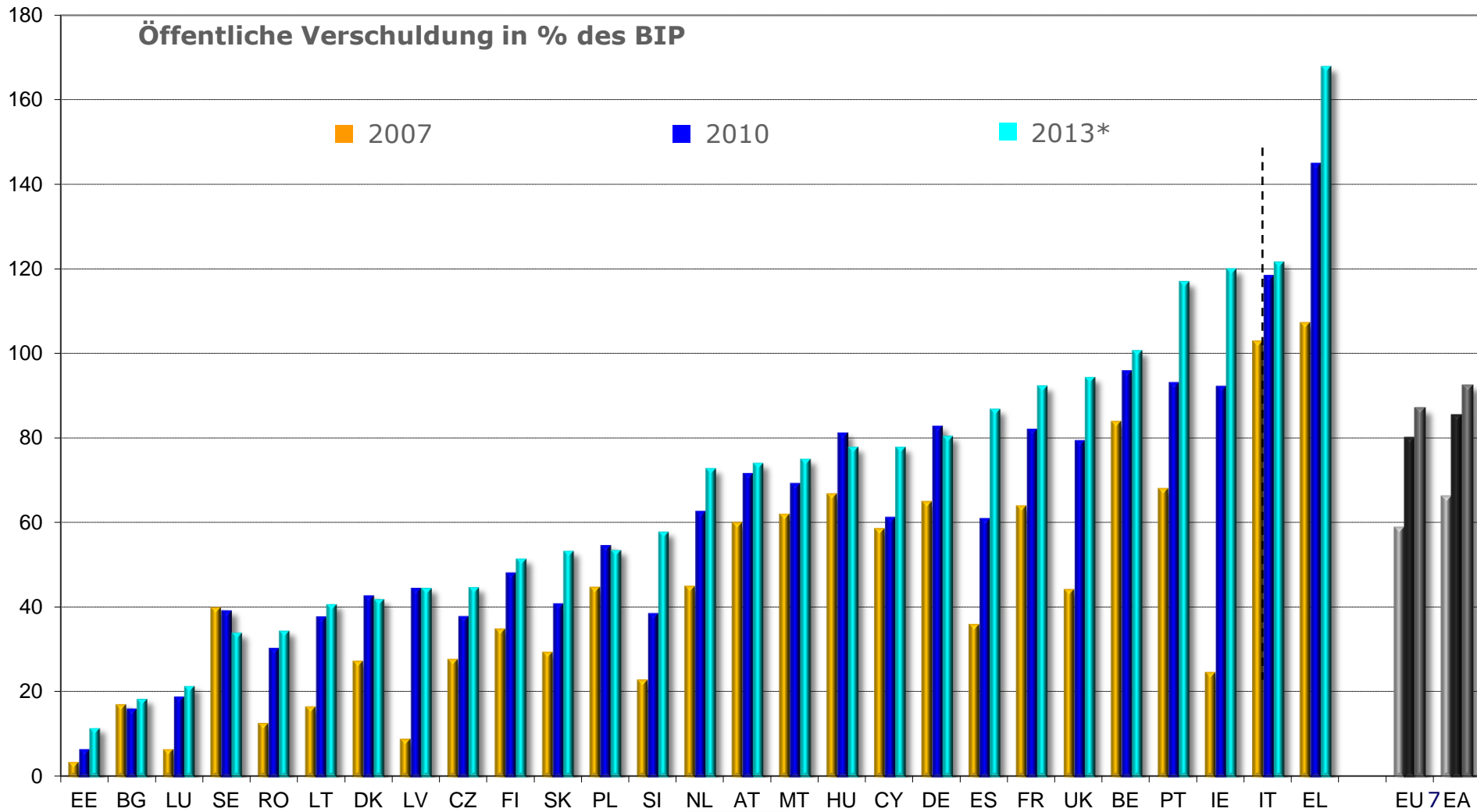
Aggregiertes Haushaltsdefizit des Euro-Raums, % BIP



Öffentliche Verschuldung im Euro-Raum

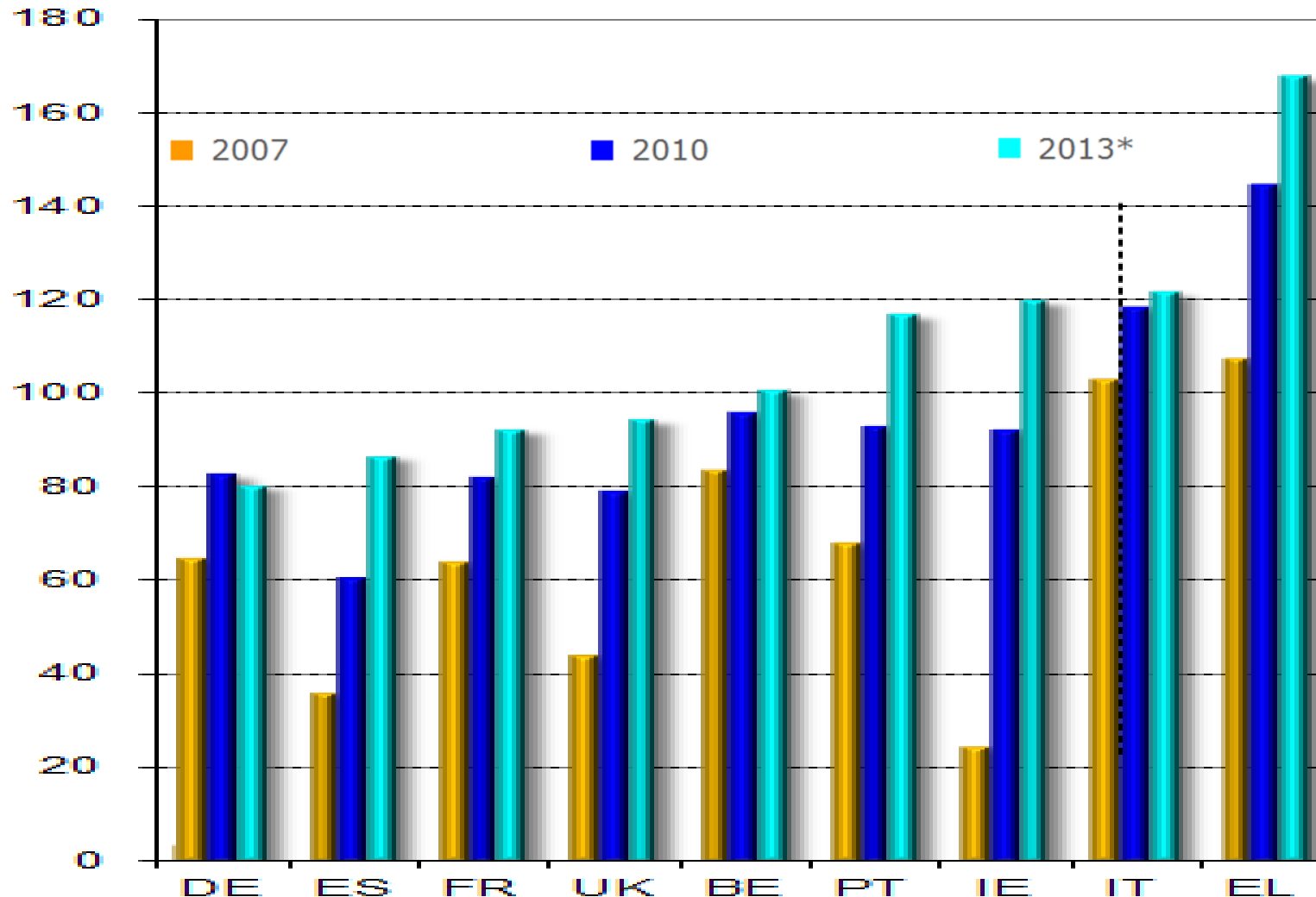


Entwicklung der Staatsverschuldung, EU Mitgliedsländer



* Commission 2012 Spring Forecast.

Schuldenaufbau vor vs. Schulden- explosion während der Krise



I. Krisenbewältigung – erste Schritte

1. Geldpolitik
2. Bankenrettung: Garantien & Rekapitalisierung
3. Budgetärer Stimulus: Europäisches Konjunkturprogramm (European Economic Recovery Programme)
4. Überwachung des Finanzsektors: EBA, EIOPA, ESMA und ESRB

II. Finanzhilfen für Mitgliedsländer des Euroraums

- Bis 2010: Zahlungsbilanz-Hilfe nur möglich für EU-Länder außerhalb des Euroraums
- Gründe: "Moral hazard", Erwartete Krisenfestigkeit der WWU?
- 2 Mai 2010: "Greek Loan Facility" (GLF)
- 9 Mai 2010: EFSF
- 11 Mai 2010: EFSM— all EU Member States
- 8. Okt. 2013: Europäischer Stabilitäts-Mechanismus - ersetzt EFSM + EFSF
- Finanzhilfe unter strikter Konditionalität, starke Kapitalstruktur

III. Reform der wirtschaftspolitischen Koordinierung

1. Europäisches Semester: Ex-ante und integrierte Überwachung – erstmals 2011
2. "Six-Pack" Gesetzgebung in Kraft seit 13. Dez. 2011 → Umfassende Reform EU27
3. "Two-Pack" Gesetzgebung vorgeschlagen 23. Nov. 2011 → zusätzliche Elemente für Euroraum
4. Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der WWU (TSCG) → Einbindung von EU-Regeln in nationale gesetzliche Rahmen

Die wichtigsten Innovationen im "Six-Pack"

- Stärkung von präventivem und korrektivem Arm des Stabilitäts- und Wachstumspaktes (Referenzwerte für Ausgabenwachstum, Schulden)
- Prävention und Korrektur makro-ökonomischer Ungleichgewichte
- Erhöhung der Anreizwirkung durch stärkere Sanktionsmöglichkeiten
- Umgekehrte qualifizierte Mehrheit für Sanktionsentscheidungen
- Mindeststandards für nationale Haushaltsrahmen

"Two-Pack" – stärkere haushalts- und wirtschafts- politische Überwachung für Mitgliedsländer der Eurozone

Grundlage: Stärkere Überschwapp-Effekte innerhalb der Eurozone

Stärkere Überwachung der Haushaltspolitik für alle Mitglieder der Eurozone

- Gemeinsame Vorschriften zur Beurteilung von Vorentwürfen zu nationalen Haushaltsplänen
- Eingehendere Überwachung der Korrektur von übermäßigen Defiziten in Mitgliedsländern der Eurozone (nur Länder im Defizit-Verfahren)

Stärkere Überwachung für Mitglieder der Eurozone mit Problemen der Finanzstabilität

- Kodifizierung der Praxis bei EU-IWF unterstützten Programmen
- Möglichkeit, einem Mitgliedsland der Eurozone ein Ersuchen um finanzielle Unterstützung zu empfehlen

Fiskalpakt

Nimmt die wesentlichen Elemente des SWP auf

- Länderspezifische mittelfristige Ziele (MTOs)
- Referenzwert zum Schuldenabbau im Defizitverfahren (= Six-Pack)

Zusätzliche Instrumente

- Ex ante Koordinierung der Begebung von Staatsanleihen
- Wirtschaftspartnerschaftsprogramme für Länder im Defizitverfahren

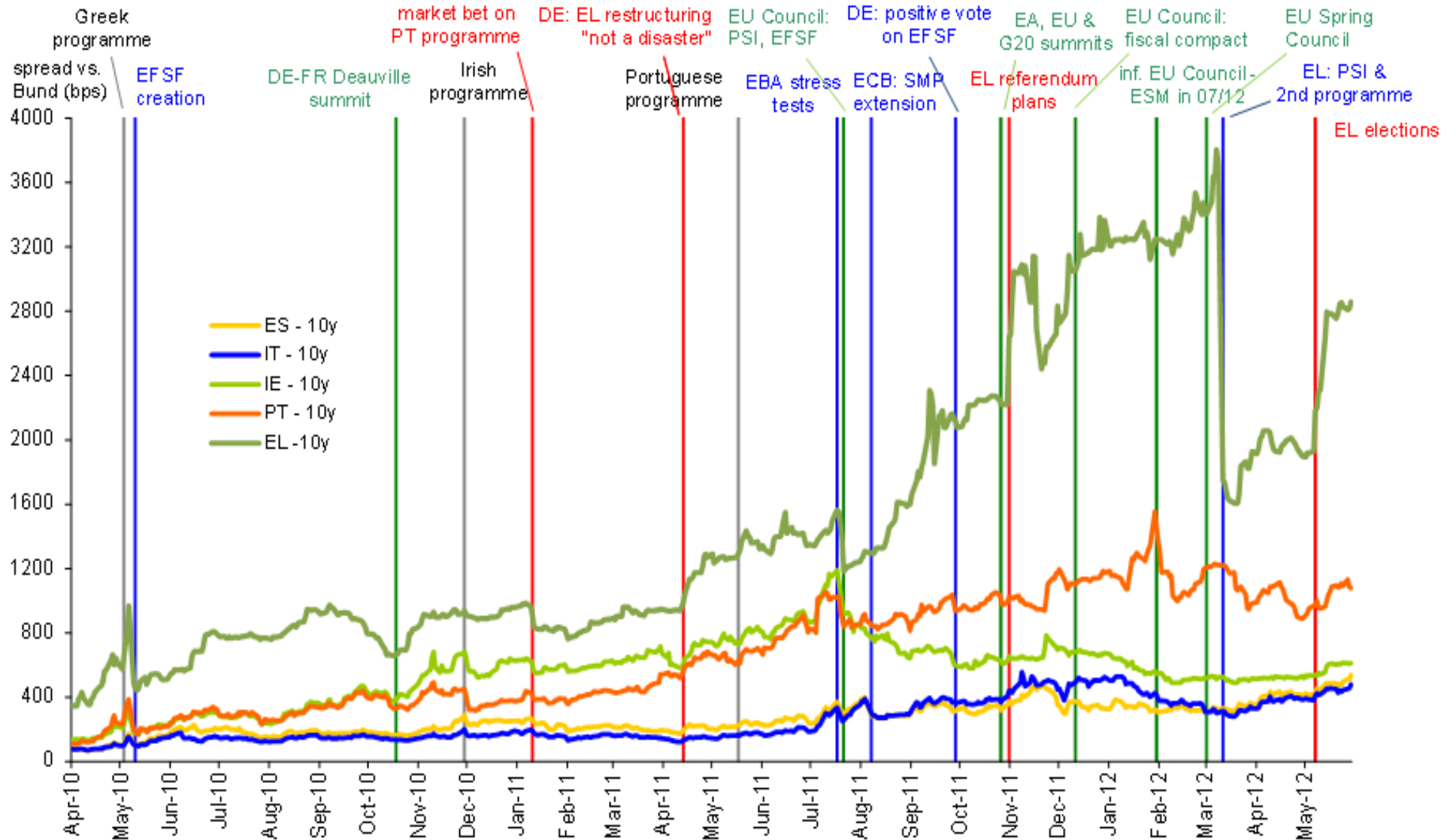
Stärkt die Umsetzung des SWP

- **Umsetzung der mittelfristigen Ziele auf Ebene der Verfassung (oder äquivalent)**
- **Verbunden mit automatischem Korrektur-Mechanismus** (tritt in Aktion bei einer deutlichen Abweichung... außer bei ungewöhnlichen Ereignissen) **und Überwachung durch unabhängige Institutionen**
- **Striktere Untergrenze für MTOs (-0.5%),** mit Kalender für Konvergenz
- Selbstverpflichtung, den Vorschlägen / Empfehlungen der Kommission für Defizitverfahren in der Eurozone zu folgen

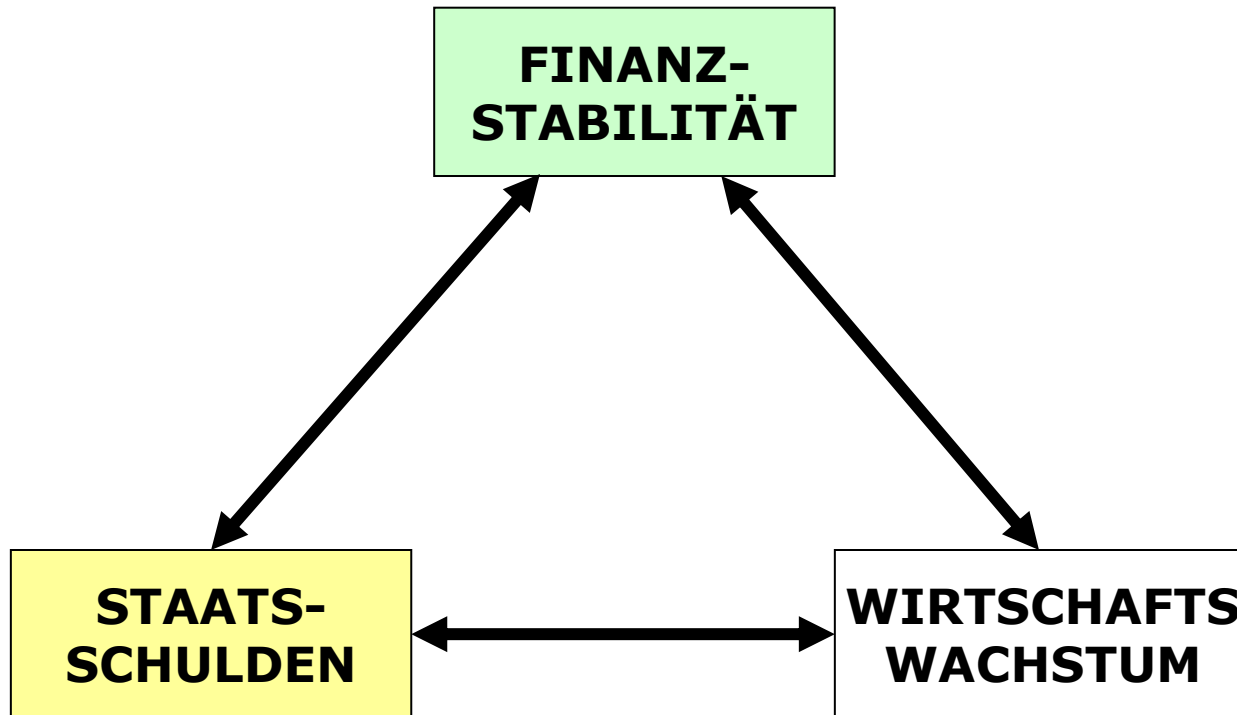
IV. Außerordentliche Maßnahmen der EZB

- "Securities Market Programme"
(SMP)—seit Mai 2010—begrenzte
sterilisierte Interventionen
- Long-term repurchase operations
(LTRO)—Ende 2011

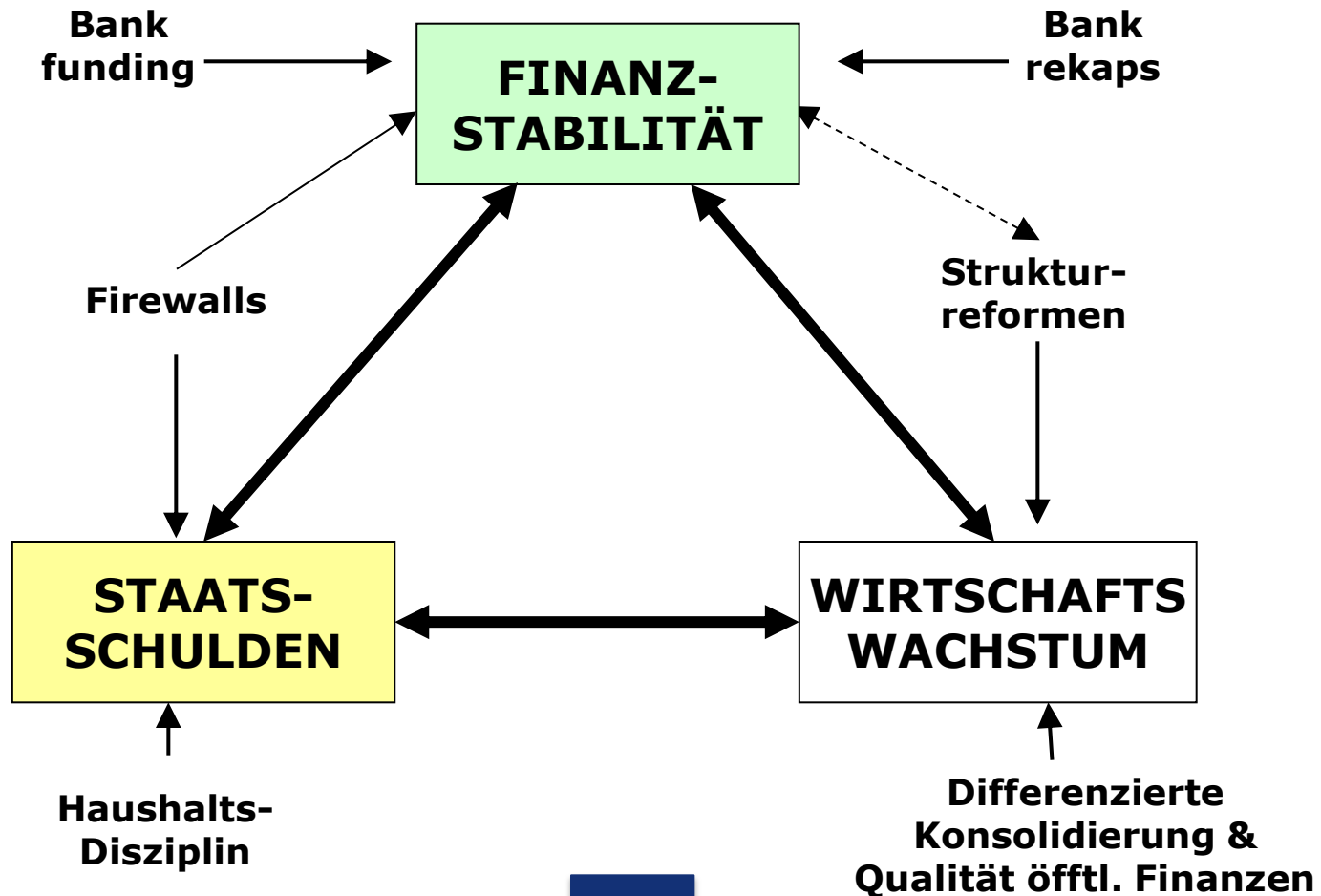
Entwicklung einer Vertrauenskrise



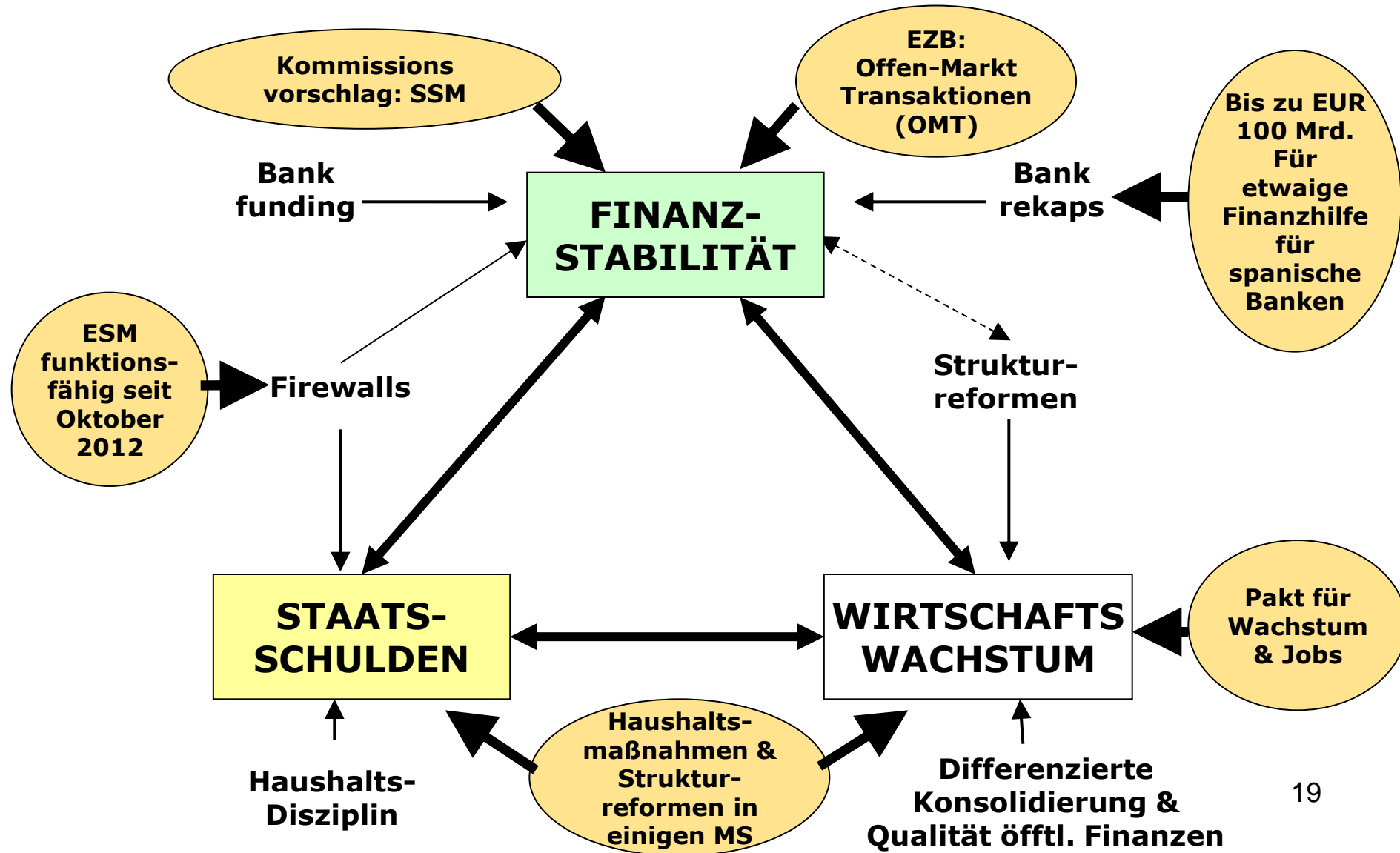
Gefährliche Rück-Kopplungen



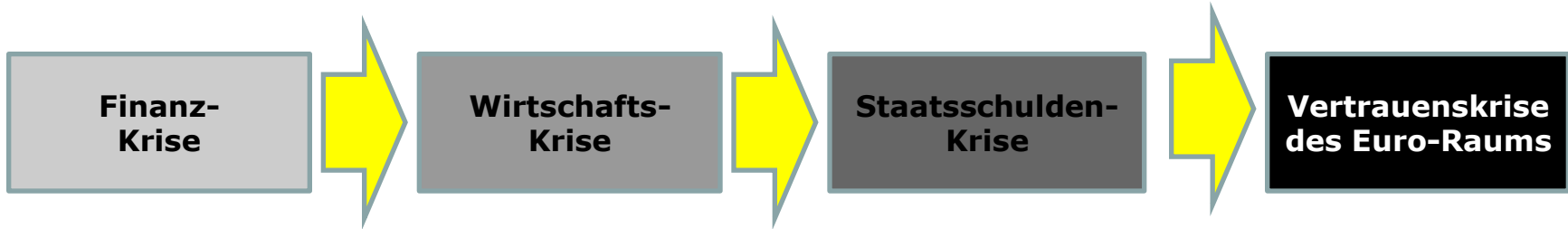
Gefährliche Rück-Kopplungen



2012 ergriffene Maßnahmen



Krisenbewältigung & WWU Vertiefung



Maßnahmen im Rahmen befristeter oder "soft law" Regelungen		Europa 2020	GLF	
	Bankenrettung	Europäisches Semester	EFSF, EFSM	
	Temp. State aid framework	EERP	SMP, LTRO	OMT

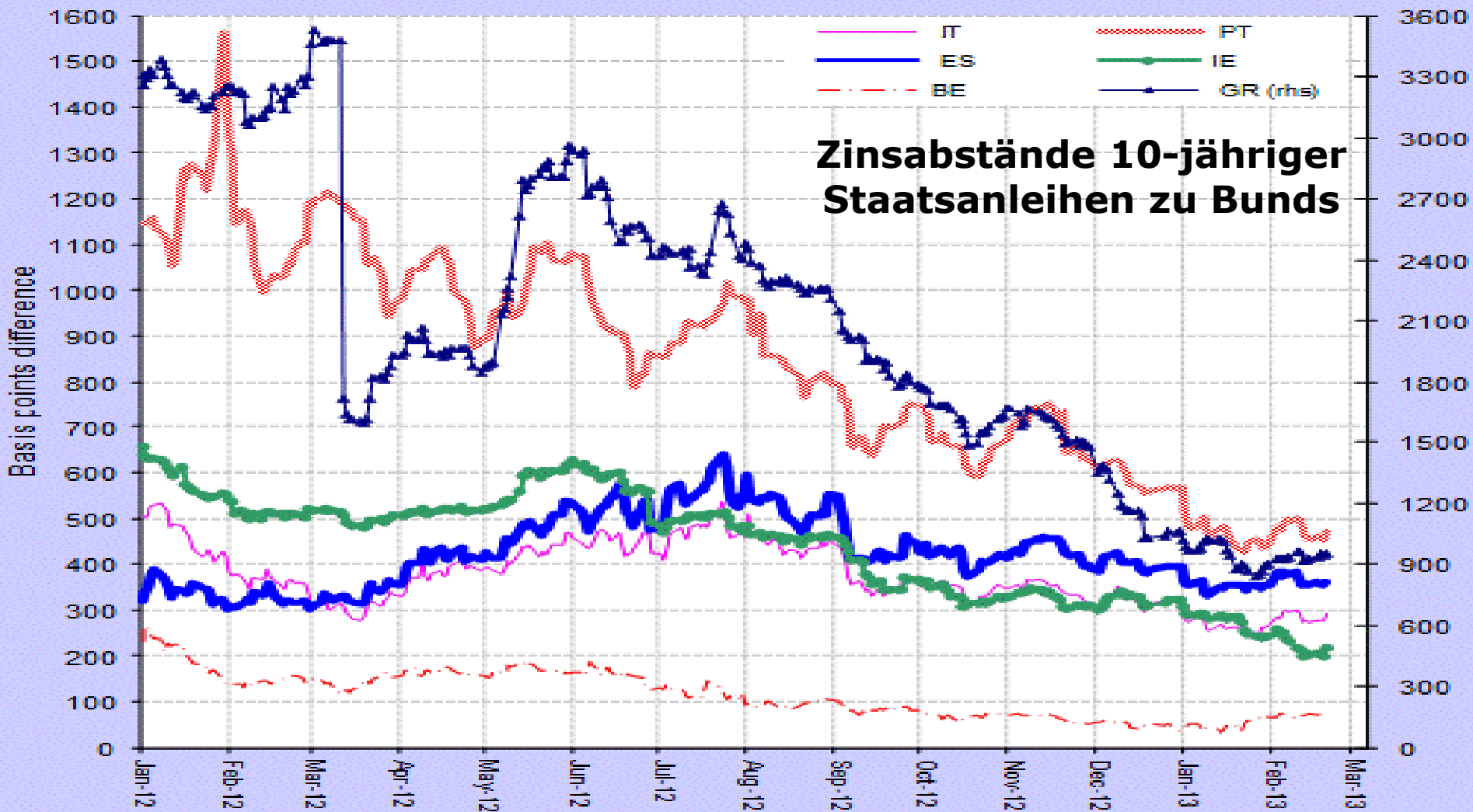
Dauerhafter institutioneller Rahmen (Sekundärrecht oder int. Abkommen)	SSM (ERSM, EDGS)	6-Pack	ESM	Banken Union
	ESFS (EBA, ESMA, EIOP-ESRB)		2-Pack	Fiskal Union
	Finanzmarkt-Gesetzgebung		TSCG	Integrierter Rahmen Wirtschaftspolitik

POLITISCHE UNION

			Ein Konzept für eine vertiefte und echte WWU Auftakt für eine europäische Diskussion	Sekundär recht	Vertrags änderung
WÄHREND DES GESAMTEN PROZESSES	KURZE FRIST	Innerhalb der nächsten 18 Monate	1. Volle Umsetzung des Europäischen Semesters und des Six-Pack und Einigung auf und Umsetzung des Two-Pack	✓	
			2. Banken Union: Finanz-Regulierung und Überwachung: schnelle Einigung auf die Vorschläge zum einheitlichen Regelwerk (Single Rulebook) und einheitliche Bankenüberwachung (Single Supervisory Mechanism)	✓	
			3. Banken-Union: Einheitlicher Abwicklungs-Mechanismus	✓	
			4. Schnelle Entscheidung zum Mehrjährigen Finanzrahmen	✓	
			5. Ex-ante Koordinierung wichtiger Reformen und Schaffung eines Konvergenz und Wettbewerbs-Instruments (CCI)	✓	
			6. Förderung von Investitionen im Euro-Raum im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspaktes	✓	
			7. Außenvertretung des Euro-Raums	✓	
	MITTLERE FRIST	18 Monate bis 5 Jahre	1. Weitere Stärkung der haushaltspolitischen und wirtschaftspolitischen Koordinierung	✓	✓
			2. Eigene budgetäre Kapazität für den Euro-Raum aufbauend auf dem CCI	✓	✓
			3. Schuldentilgungsfonds		✓
			4. Euro-Bills		✓
	LANGE FRIST	Mehr als 5 Jahre	1. Volle Banken-Union		✓
			2. Volle Fiskal- und Wirtschafts-Union		✓
			Politische Union: Fortschritte in demokratischer Legitimität und Verantwortlichkeit im Gleichklang mit Integrationsfortschritten	✓	✓

Anzeichen von Stabilisierung

10 Yr Gov. Bond Yield Spread with DE (Source: Bloomberg.com)



Fragen?





Reform der europäischen Wirtschaftspolitik

Krisenbewältigung und Krisenprävention

Markus Schulte
Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen
Europäische Kommission

Europa-Lounge Plus
EIZ Niedersachsen
Hannover, 22. Februar 2013